

A lit candle in a glass holder, surrounded by dried berries and a nut on a wooden surface.

Amtsmitteilungen

des Bischöflichen Schulamtes
der Diözese Gurk

Dezember 2020

Stellenausschreibung Fachinspektor*in

Das Bischöfliche Schulamt der Diözese Gurk schreibt mit 1. September 2021 die Positionen einer Fachinspektorin / eines Fachinspektors für den katholischen Religionsunterricht an Pflichtschulen der Bildungsregion West gemäß § 7c Religionsunterrichtsgesetz im Ausmaß von 50% und für den katholischen Religionsunterricht im Bereich des Minderheitenschulwesens ebenfalls im Ausmaß von 50% vorläufig für ein Jahr aus.

Aufgaben

Die Aufgabenfelder bzw. Verantwortungsbereiche umfassen:

- Unmittelbare Beaufsichtigung des katholischen Religionsunterrichtes
- Organisation des Religionsunterrichtes gemeinsam mit der Personalabteilung des Bischöflichen Schulamtes
- Personalmanagement und Personalentwicklung
- Mitarbeit an religionspädagogischer und -didaktischer Entwicklungsarbeit
- Sicherstellung der Implementierung gesetzlicher und kirchlicher Vorgaben
- Mitwirkung am Qualitätsmanagement

- Mitwirkung an Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung religionspädagogischer und fachlicher Expertise in den Bereichen der religiös-ethischen bzw. interreligiösen Bildung
- Begleitung von Schulen und Kooperationspartner*innen in Fragen der religiös-ethischen bzw. interreligiösen Bildung, der Schulentwicklung, Schulpastoral und Schulkultur

Voraussetzungen:

- Entsprechende Lehramtsprüfung oder ein abgeschlossenes religionspädagogisches / fachtheologisches Studium
 - Bestehendes Bundes- bzw. Landesdienstverhältnis
 - Mindestens fünfjährige Lehrpraxis
 - Nachgewiesene (religions-)pädagogische Fort- und Weiterbildung
 - Kirchliche Beheimatung
 - Kenntnisse im organisatorischen und administrativen Bereich
 - Hohe Einsatzfreude für die Ausübung der Funktion
- Detailliertere Informationen finden sich auf der Homepage des Bischöflichen [Schulamtes](#).



Bewerbung

Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, der persönlichen Dokumente (inklusive der kirchlichen), der Ausbildungs- und Berufsnachweise, des Nachweises der kirchlichen Beheimatung sowie eines Motivations Schreibens zu richten an Schulamtsdirektor Dr. Peter Allmaier, Bischöfliches Schulamt der Diözese Gurk. Ende der Bewerbungsfrist: 31. Jänner 2021.



Informationen des Schulamtsdirektors

In meinen Gesprächen mit Evelin Rosenwirth und Dorica Kazianka, den beiden Vorsitzenden der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer*innen für den Pflichtschulbereich wurden folgende Anliegen besprochen:

Vertretungsstunden

Religionslehrer*innen, die über keine zusätzliche Lehrbefähigung verfügen, können keine Fachvertretung übernehmen, wohl aber die Beaufsichtigung einer Klasse. Das ist eine Dienstpflicht, die auch im Sokratesprogramm eingetragen wird. Religionslehrer*innen können auch keine Fachvertretung für andere Religionsgemeinschaften übernehmen. Die wechselseitige Hilfe über Konfessionsgrenzen hinweg ist aber üblich und weiterhin zu pflegen. Wenn ein*e Religionslehrer*in für längere Zeit ausfällt, wird das Schulamt, wenn möglich, eine Vertretung durch jene Kolleg*innen organisieren, für die das zeitlich möglich ist.

KEL-Gespräche

Da Religionslehrer*innen mehrere Klassen (oft an mehreren Schulen)

haben, ist die Teilnahme an allen Bewertungs- oder KEL-Gesprächen kaum organisierbar bzw. auch nicht zumutbar. Grundsätzlich können Religionslehrer*innen in Absprache mit der Schulleitung und der Fachinspektion an den Gesprächen teilnehmen. Häufig werden mit den Klassenlehrer*innen im Vorfeld die Stärken und Schwächen der Schüler*innen besprochen. Spezielle Fragen der Eltern im Zusammenhang mit dem Religionsunterricht können auch in den Sprechstunden geklärt werden.

Die Entscheidung über die Teilnahme von Religionslehrer*innen an SCHILF- und SCHÜLF-Veranstaltungen, in denen oft fachspezifische Inhalte bearbeitet werden, ist ebenfalls in Absprache mit der Schulleitung und der Fachinspektion zu treffen. Jedenfalls soll die religionspädagogische und fachdidaktische Fortbildung der Religionslehrer*innen am IRPK forciert werden.

Vertrag Pädagogischer Dienst

Für Lehrer*innen mit einem Vertrag im Pädagogischen Dienst beträgt als Dienstpflicht gemäß VBG § 40a die Unterrichtsverpflichtung bei Vollbeschäftigung 24 Wochenstunden. Zwei Wochenstunden sind u.a. aus folgenden Tätigkeitsbereichen zu erbringen: Funktion eines*r Mentors*in, qualifizierte Beratungstätigkeit, Aufgaben des Praxisschulunterrichtes. Etwaige spezifische Aufgabenstellungen für Religionslehrer*innen sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Mein Dank gilt den Vertreter*innen der Berufsgemeinschaft für Ihren Einsatz

für die Kollegenschaft, für Ihr Mitgestalten zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und zur Qualitätsentwicklung des Religionsunterrichtes.

Peter Allmaier,
Direktor BSA

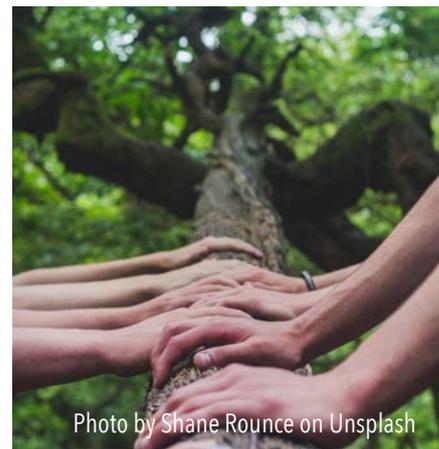


Photo by Shane Rounce on Unsplash

Ehtik-Unterricht

Am 20. November 2020 hat das österreichische Parlament mit großer Mehrheit die Einführung des [Ethikunterrichts](#) ab dem Schuljahr 2021/22 ins Regelschulsystem beschlossen. Das Ethikunterricht-Konzept sieht vor, dass Schüler*innen ab der 9. Schulstufe, die ohne Religionsbekenntnis sind oder sich vom konfessionellen Religionsunterricht abmelden, einen Ethikunterricht im Ausmaß von zwei Wochenstunden besuchen müssen. Dieser wird ab Schulbeginn 2021 in AHS und BMHS aufsteigend implementiert.

Chancen und Gefahren

Um jetzt einschätzen zu können, was die Einführung von „Ethik neu“ für die unterschiedlichen Standorte der AHS und BMHS bedeuten könnte, was als Chance und Gefahr von den Expert*innen vor Ort gesehen wird, und vor allem wie das Schulamt die Kollegenschaft bestmöglich begleiten kann,

wurde von uns ein Fragebogen erstellt, mit dem die anonymisierten Antworten zusammengefasst und visualisiert werden können.

Geplant ist, dass ein online Fragebogen Anfang Dezember ausgesendet

die Implementierung bestmöglich mitgestalten zu können.

Bitte um Teilnahme

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme an der Befragung und auf die nach-

folgenden Gespräche. Auf dieser Grundlage werden dann Maßnahmen besprochen und die Umsetzung geplant. Wir werden auf jeden Fall laufend über die weiteren Entwicklungen



wird. Nach der Rückmeldefrist von 10 Tagen werden alle Religionslehrer*innen zu einer online Präsentation der Ergebnisse eingeladen. Bei diesem Diskussionsforum sollen dann alle Anregungen und Ideen gesammelt werden, was aus Sicht der Religionslehrer*innen hilfreich sein kann, um

gen informieren und bedanken uns schon jetzt für die gemeinsame Arbeit, damit der Religionsunterricht auch weiterhin seine unverzichtbare Stellung in der Schule behaupten kann.

Kompetenzraster

Für die kommenden Semesternachrichten wird ein Kompetenzraster benötigt, der als Vorlage für die schriftliche Beurteilung der Schüler*innen dient. Dieser Raster wird in einem digitalen Workshop erarbeitet und voraussichtlich wieder von der Bildungsdirektion im offiziellen Erläuterungspapier inkl. slow. Übersetzung an die Schulen übermittelt werden. Die Grundlage dafür ist der aktuell geltende Lehrplan und bereits auch der neue Lehrplan, der voraussichtlich mit dem Schuljahr 2021/22 in Kraft treten wird. Im neuen Lehrplan wird nicht mehr wie bisher von fünf Kompetenzdimensionen und je vier Anforderungsbereichen sondern von drei Kompetenzbereichen und insgesamt sechs Leitkompetenzen gesprochen.

Kompetenzbereiche

Dem ersten Kompetenzbereich „Menschen und ihre Lebensorientierung“ werden zwei Leitkompetenzen zugeordnet: 1) „Beziehung verantwortungsvoll gestalten können - zu sich selbst, zu anderen, zur Schöpfung“ 2) „Sich mit den großen Fragen der Menschen

auseinandersetzen.“
Dem zweiten Kompetenzbereich „Ge-

und Kultur im Kontext religiöser Weltwahrnehmung interpretieren, be-



lebte und gelehrte Bezugsreligion“ werden ebenfalls zwei Leitkompetenzen zugeordnet: 1) „Grundlagen und Leitmotive des christlichen Glaubens kennen und für das eigene Leben deuten können“ 2) „Kirchliche Grundvöllzüge kennen und religiös-spirituelle Ausdrucksformen gestalten können.“ Schließlich sind auch mit dem dritten Kompetenzbereich „Religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Gesellschaft und Kultur“ zwei Leitkompetenzen verbunden: 1) „Medien, Kunst

urteilen und gestalten können“ und 2) „Unterschiedlichen Lebensweisen und Glaubensformen reflexiv begegnen können.“

Einladung zum Mitmachen

Wer an diesem Workshop am 14. Dezember ab 15.00 Uhr teilnehmen möchte, möge eine E-Mail an den Direktor des Schulamtes schreiben (peter.allmaier@kath-kirche-kaernten.at) damit ein Einladungslink übermittelt werden kann.

APS Fachinspektor*innen-Konferenz

Als Kärntner Vertreterin war ich beim zweiten Online-Meeting der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Pflichtschulfachinspektor*innen am 20.11.2020 präsent und habe es genossen, mich mit den Kolleg*innen der anderen Diözesen über aktuelle Fragestellungen auszutauschen und Impulse für die Weiterarbeit zu erhalten. Der steirische Kollege Herbert Grassegger hat den Erfahrungsaustausch als Vorsitzender geleitet.

Induktionsphase

Neben dem Umgang mit der Induktionsphase bzw. mit der Begleitung der Religionslehrer*innen in den ersten beiden Dienstjahren wurden auch die Auswirkungen der Coronabestimmungen auf den Religionsunterricht und die Pfarrkooperationen besprochen und die Kooperationsmöglichkeiten mit der Bildungsdirektion. Hier können wir in unserem Bundesland dankbar sein, dass unser Schulamt gut eingebunden ist, was die Informationsweitergabe der Bildungsdirektion anlangt, aber auch in Bezug auf die Mitgestaltung der Erstellung von Richtlinien für

den Einsatz der APS Religionslehrer*innen in der Lockdownphase. Auch in der Vorgabe von erweiterten Tätigkeiten für die Religionslehrer*innen an den Fachberufsschulen war ich als zuständige Fachinspektorin in Kooperation mit SQM Ing. Herbert Torta eingebunden, da ja bei Ampelfarbe Orange der Unterricht in den Freigegenständen ausgesetzt werden musste.

Neuer Lehrplan

Helene Loidolt (Steiermark) und Gertrud Theil (Wien) haben als Mitglieder der Steuerungsgruppe für die Erstellung des neuen Lehrplans für die Primarstufe und die Sekundarstufe über den aktuellen Stand der Entwicklungen berichtet. Der Lehrplan wurde von der Schulamtsleiter*innenkonferenz und der Bischofskonferenz begutachtet, wird derzeit in einem

ansprechenden und für die Praxis gut verständlichen Format layoutiert und soll demnächst auch dem Ministerium übermittelt werden. Mit der Erstellung von Unterlagen für eine dem Lehrplan entsprechende kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung wird wohl auch auf die neue Leistungsbeurteilungsverordnung zu warten sein.



Die Form der online-Sitzungen bringt es mit sich, sich auch in diesem Kreis ohne aufwändige Reisezeiten kurzfristig und anlassbezogen auszutauschen und kooperativ und konstruktiv für den APS Religionsunterricht weiter zu arbeiten.
FI Birgit Leitner

„Lebendiges Evangelium“

Religiöses Brauchtum in den Familien wieder entdecken

„Die Krippe ist in der Tat wie ein lebendiges Evangelium“, so bezeichnet Papst Franziskus im Apostolischen Schreiben „Admirabile signum“ die Weihnachtskrippe als „wunderbares Zeichen“ der Menschwerdung Gottes.



Foto: Alois Faullant

Mit einigen seiner Gedanken verweise ich auf die Bedeutung und den Wert der Weihnachtskrippe und lade ein, dies im Religionsunterricht besonders mitzubedenken.

Der Sternenhimmel in der Dunkelheit und Stille der Nacht ist ein Zeichen, dass uns Gott im Dunkeln nicht allein

lässt. Die Hirten und Schafe sollen daran erinnern, dass die ganze Schöpfung am Fest des Kommens des Messias teilnimmt. Maria ist eine Mutter, die ihr Kind in Liebe betrachtet. Sie gibt Zeugnis dafür, wie wir uns im Glauben dem Willen Gottes überlassen können. Josef, oft dargestellt mit Stock und

Laterne, beschützt Mutter und Kind. Wenn zu Weihnachten das Jesuskind dazu gelegt wird, beginnt das Herz der Krippe zu schlagen. Im Lächeln des Kindes, das jedem die Arme entgegenstreckt, zeigt sich Gott. Und wenn am Festtag der Erscheinung des Herrn die drei Könige mit ihren Geschenken

– Gold, Weihrauch und Myrrhe – zur Krippe gestellt werden, können wir nachdenken, wie jeder zum Überbringer der Guten Nachricht wird und was jeder zur Ausbreitung des Evangeliums beitragen könnte. Mit dem Wunsch, dass aus dem Staunen an der Krippe ein Gebet der Dankbarkeit entsteht, beendet Papst Franziskus sein Schreiben über die Krippe.

Einladung zum Bibelwettbewerb

Noch ein paar Anregungen zum Herstellen einer Weihnachtskrippe: Die Krippe kann aus unterschiedlichsten (Natur-)Materialien – Wurzeln, Rinden und Holzstücke, Steinplatten, Moose, Zweige und Blätter – hergestellt werden, die in gemeinsamen Spaziergängen gesucht und gesammelt werden können. Aber auch aus Papier und Knetmasse können Krippen gebastelt werden. Die Kinder könnten Fotos machen von den gemeinsamen Aktivitäten und von ihren Kunstwerken oder Kurzberichte erstellen. Das wäre vielleicht ein guter Beitrag für den derzeit laufenden diözesanen Bibelwettbewerb.

Online Weihnachtsgottesdienst

Am 22. Dezember 2020 findet ab 11:00 Uhr erstmals in der österreichischen Schulgeschichte ein vorweihnachtlicher Schulgottesdienst für OberstufenschülerInnen via Livestream statt. Der Gottesdienst wird aus der Campuskapelle Sacré Coeur Pressbaum mit professioneller technischer Unterstützung live übertragen.

Interaktive Vorbereitung

Der Plan der Aktion ist, die Schüler*innen ab der neunten Schulstufe – bis zum Livestream-Messe am 22.12. – medial/online durch den Advent zu begleiten und sie zur Interaktion auf der Social Media-Plattform Instagram zu bewegen.

Die operative Umsetzung dieser Aktion übernimmt die leitende Redakteurin Carmen Wunsch vom Amt für Öffentlichkeitsarbeit der Erzdiözese Wien, die nicht nur den Instagram-Account: <https://www.instagram.com/meinplan.at/> komplett auf das Thema Advent ausgerichtet und für diese Kampagne geöffnet hat, sondern auch während der Aktion mit Rat und Tat zur Seite steht: c.wunsch@edw.or.at; 0676/6496139.

Möglichkeiten der Beteiligung

Unter dem Schlagwort: [#trotzdemweihnachten](#) werden von professionellen Redakteur*innen und ausgesuchten Blogger*innen im Laufe des Advents auf dem Instagram-Account regelmäßig Postings veröffentlicht und Berichte hochgeladen, die für einen

Damit diese Aktion gelingt, brauchen wir Ihre tatkräftige Unterstützung und Mitwirkung als Religionslehrer*in, indem Sie Ihre Schüler*innen begeistern, an dieser Aktion aktiv - oder besser interaktiv- mitzumachen, selbst gestaltete Beiträge zu posten, täglich einen Blick auf die Instagram-Plattform



Zeitraum von 24 Stunden sichtbar sind. Inhalte, Inspirationen und Materialien zur Weihnachtszeit werden ebenso zur Verfügung gestellt wie inspirierende Ideen, die als Ausgangspunkt für die konkrete Umsetzung im Religionsunterricht genutzt werden oder zur Erstellung von (Online-)Arbeitsaufträgen dienen können.

zu werfen, um das Neueste zum Thema [#trotzdemweihnachten](#) zu entdecken, zu liken und zu kommentieren. Sie können jederzeit einsteigen, wann immer es für Sie passt. Geben Sie die Infos bitte an Ihre SchülerInnen gleich weiter: <https://www.instagram.com/meinplan.at/>

Materialien für den Unterricht

Die Vorbereitung auf die Weihnachtszeit stellt an den Religionsunterricht erhöhte Anforderungen. Diese emotional so stark besetzte Zeit bietet eine gute Gelegenheit, die Selbstverortung in dieser Welt mit einem Blick auf jenen Gott zu stärken, der auf die Menschen zukommt und ihnen mit einem Lächeln begegnet. Die vorweihnachtliche Zeit macht auch den großen Bedarf an Gemeinschaft bewusst. Daher sind gemeinsame religiöse Feiern so wichtig, weil sie die Verbundenheit der Menschen untereinander und mit Gott darstellen und stärken.

Für diese großen Aufgaben gibt es eine Fülle an Materialien, die kostenlos genutzt werden können:

Die Medienstelle der Diözese Gurk bietet eine Online-Mediathek an, über die Sie ausgewählte Medien direkt sichten, herunterladen (ZIP Datei) und im Unterricht vorführen können. Diese Materialien hat das Medienzentrum mit den entsprechenden Lizenzen gekauft. Besuchen Sie die Homepage www.medienverleih.at. Für die Anmeldung wird eine Kundennummer und ein Passwort benötigt, die Sie von der

Medienstelle erhalten können. Für viele Medien, Bilderbuchkino und Kamishibai-Erzähltheater gibt es ausführliches Begleitmaterial, das für den Einsatz in Schule und Gemeinde genutzt werden kann. Persönliche

Beratung durch Frau Andrea Waditzer ist jederzeit möglich. All jene, die auf der Plattform Youtube geeignetes Material

gefunden haben, können zumindest den entsprechenden Link an die Schüler*innen übermitteln. Für rechtliche Fragen sollte unbedingt der rechtliche [Leitfaden](#) durchgelesen werden. Mag. Klaus Einspieler vom Refertat für

Bibel und Liturgie hat für die adventlichen und weihnachtlichen Tage eine Reihe an Behlefen für die [Hauskirche](#) erstellt.

Unterlagen aus anderen Diözesen
Ein große Auswahl an weiteren für den



Unterricht geeigneten Materialien findet sich auf der Homepage der Kirchlich [Pädagogischen Hochschule](#) Edith Stein. Viele wertvolle Tipps lassen sich auch auf der Homepage der Erzdiözese [Salzburg](#) finden.

Nachruf Anton (Tonči) Traun (1959 - 2020)

Absolventen der HTL Mössingerstraße, die von Tonči Traun unterrichtet wurden, zeigen sich über den Religionsunterricht begeistert. Im digitalen Kondolenzbuch, das von Kollegin Stadler eingerichtet wurde, sieht man einen Religionslehrer auf Reisen – umgeben von einer freundlichen und begeisterten Gruppe junger Menschen.

Die zahlreichen Reisen nach Rom, aber auch nach Köln, Berlin und New York sind in bester Erinnerung geblieben. Direktor Lutnik erzählte am Grab, wie wichtig diese Projekte für die Schule waren.

Begeisteter Pädagoge

Bescheidenheit, Hilfsbereitschaft und Einfühlungsvermögen wurden Tonči beim Eintritt in den Schuldienst zugeschrieben. Die Tombolas, die er beim Elternsprechtag für bedürftige Familien organisierte, sind ein Zeugnis dafür.

Im Unterricht vermittelte er in einer ehrlichen und verständlichen Sprache eine glaubwürdige Idee eines christlichen Lebens. Er pflegte den offenen Dialog und hatte ein Herz für „nicht so

angepasste“ Schüler, für jene, die ein wenig rebellisch im guten Sinne des Wortes waren. Er war eine Art Gegenentwurf zur jungen und dynamischen



Hochglanzgesellschaft – aber eben glaubwürdig, und deshalb von Schülern besonders geschätzt.

Kurzbiographie

„Tonči“ Traun wurde 1959 in Eisenkappel geboren, maturierte 1979 in

Tanzenberg und trat in das Priesterseminar in Salzburg ein. Nachdem er sich für eine weltliche Laufbahn entschieden hatte, holte er das Studium der

Religionspädagogik nach. Er begann seine Schullaufbahn an der HAK Wolfsberg. Vor 25 Jahren wechselte er an die HTL Mössingerstraße. Seine konstruktive Arbeit, die wichtigen Projekte für Schüler, aber auch seine „schallende“ Stimme und der hintergründige Humor gehörten zum Schulalltag und fallen jetzt so stark auf, da sie fehlen.

Am Allerheiligentag ist Tonči nach größeren gesundheitlichen Problemen, die sich schon im Sommer angekündigt hatten, verstorben.

Das Begräbnis und Gebet in Eberndorf waren sehr berührend gestaltet und gaben ein Zeugnis dafür, wie aktiv und geschätzt Tonči im Schuldienst und im kirchlichen Leben war.

Fl Thomas Unterguggenberger



Seelsorgliches Gesprächsangebot

Die Ordensgemeinschaften Österreichs und das interdiözesane Amt für Unterricht und Erziehung wissen um die Belastungen, die die coronabedingte Situation mit sich bringt. Vor allem Lehrer*innen sind einer besonderen Belastung ausgesetzt, weil sie zusätzlich noch anderen Menschen Halt geben sollen. In diesen Zeiten ist daher das Angebot eines seelsorglichen Gesprächs besonders wichtig.

Einladung zum Gespräch

Das Angebot für seelsorgliches Gespräch: Überfordert? Verunsichert? Ratlos? Mehr als 60 Seelsorger*innen sind für Sie da und stehen Ihnen als Gesprächspartner*innen in schwierigen Zeiten zur Verfügung. Täglich von 16.00-20.00 Uhr gibt es mehrere Möglichkeiten in Kontakt zu treten: sorgenfrei via Seelsorge-Hotline: 0720 221 221 / sorgenfrei via Chat: sorgenfrei.ordensgemeinschaften.at



Ungewisse und fordernde Zeiten: Wir sind als Gesprächspartner*innen da!

Abgrenzung? Verantwortung? Ressourcen? Self-Care?
Das Sorgenfrei-Team hört Ihnen gerne zu
und hilft beim Suchen von Lösungen.
Rufen Sie uns an oder chatten Sie mit uns!

Für alle Religionslehrer*innen,
täglich von 16.00 – 20.00 Uhr, bis Februar 2021:

anonym via Telefon (Ortstarif): 0720 221 221
anonym via Chat: sorgenfrei.ordensgemeinschaften.at



Manche glauben...

Derzeit läuft eine österreichweite Kampagne, die zur persönlichen Stellungnahme gegenüber zunächst sehr allgemein gehaltenen weltanschaulichen Positionen auffordert.

Die ersten zentralen Begriffe Corona-Krise, Engel und Glück stehen dabei als Platzhalter für die Themen Verschwörungstheorien, Esoterik und Lebenshilfeangebote.

Mag. Lambert Jascke (lambert.jascke@kath-kirche-kaernten.at / 0463 58772165) vom Referat für Weltanschauungsfragen bietet diesen und anderen Themen Beratung, Information und Orientierung an. Für den Bereich Bildung werden zusätzlich Materialien zur Verfügung gestellt.

Die breitgefächerte Zusammenstellung von allgemeinen Beiträgen, Informationen und Materialien bieten unterschiedliche Facetten, Zugänge und Denkanstöße. Die Fallgeschichten dieser Themenfelder stellen anonymisierte Beispiele aus Anfragen dar.

Weitere Informationen zur Kampagne finden sich unter: <https://www.weltanschauungsfragen.at/arbeitshilfen/manche-glauben>



WELT
ANSCHAUUNGS
FRAGEN.at

**Manche glauben,
die Corona-Krise
wurde geplant.
Und was glaubst
du?**



Zu guter letzt

Bezeichnungen

Das Rundschreiben „Durchführungsbestimmungen zum Religionsunterricht“ wurde in seinen Anhängen A und B adaptiert:

Die Nennung der Teilkonfessionen der griechisch-orientalischen Kirche in Österreich entfällt und wird anstatt der Bezeichnung „griechisch-orientalische Kirche in Österreich“ durch die Bezeichnung „Orthodoxe Kirche in Österreich“ ersetzt und die Kurzbezeichnung „orth.“ wird beigefügt. Die religiöse Bekenntnisgemeinschaft „Vereinigte Pfingstkirche Österreichs (VPKÖ)“ ist berechtigt, sich als „staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaft“ zu bezeichnen.

Ist Kirche systemrelevant?

Online-Veranstaltung des Zentrums der Theologiestudierenden am 9. Dezember.

Die Corona-Krise hat unter anderem auch zu einer heftigen Diskussion geführt, welche Berufsgruppen und Institutionen systemrelevant sind. In Bezug

kann, werden Bischof MMag. Hermann Glettler und Dr.in Maria Katharina Moser, Direktorin der Diakonie Österreich, am 9. Dezember um 18.30 Uhr in einem Online-Vortrag mit anschließender Diskussionsmöglichkeit erörtern, der im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Theologie im Gespräch“ stattfindet.



auf Kirche(n) meint der evangelische Theologe Wolfgang Huber, dass diese nicht system- sondern existenzrelevant sein müssten.

Was das heißt und wie das gelingen

Um Anmeldung wird gebeten: florian.mittl@graz-seckau.at.

Der Zoom-Link für den Zugang ist ab 7. Dezember abrufbar auf der Website des [Theozentrums](#).

Gesegnete Weihnacht

*Zu dieser Weihnacht wünschen wir, dass das Leuchten vieler Initiativen und Aktivitäten unserer Schülerinnen und Schüler wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Wir sind dankbar für die Impulse dazu von unseren Religionslehrer*innen.
Gesegnete und friedvolle Weihnachten!*

Prisrčno Vam voščimo vesele in blagoslovljene božične praznike. V novem letu 2021 vam želimo obilo božjega varstva in blagoslova, notranjega miru, razumevanja, zdravja, sreče, uspeha – vse dobro!

Peter Allmaier
Ilona Becker
Birgit Leitner
Fortunat Olip
P. Thomas Petutschnig
Rosemarie Rossmann
Thomas Unterguggenberger



Geburt Jesu, Detail Weihnachtsaltar,
dat. 1519, Oberwöllan, Filiationkirche hll.
Peter und Paul, Schatzkammer Gurk
Bildnachweis: Diözese Gurk/R. Schiestl

Impressum:

Bischöfliches Schulamt der Diözese
Gurk, Mariannengasse 2, 9020 Klagenfurt
am Wörthersee
schulamt@kath-kirche-kaernten.at
0463 57770 1051
F.d.I.v.: Dir. Dr. Peter Allmaier